

POLYGLOTT on tour

Sylt

Mit großer Faltkarte & 80 Stickern
für entspanntes Reisen und Entdecken

 **Mit individueller
APP** (siehe S. 18)



Sylt

Die Autorin
Elke Frey

**Mit großer Faltkarte
& 80 Stickern
für die individuelle Planung**

www.polyglott.de



- SPECIALS**
- 28 Mit Kindern unterwegs
 - 42 Wellness auf Sylt
 - 149 Reizvolle Ausflüge von Sylt

- ERSTKLASSIG!**
- 27 Die besten Surfspots
 - 31 Kleine, feine Hotels
 - 39 Restaurants mit Aussicht
 - 40 Bunte Märkte
 - 45 Sylter Delikatessenläden
 - 62 Gratis entdecken

- ALLGEMEINE KARTEN**
- 4 Übersichtskarte der Kapitel
 - 34 Die Lage Sylts

- REGIONEN-KARTEN**
- 52 Westerland und Tinnum
 - 71 Wenningstedt-Braderup und Munkmarsch
 - 85 Kampen, Weststrand und Wattenmeer
 - 97 List und der Norden
 - 111 Der Osten: Morsum-Kliff und die Dörfer im Osten
 - 128 Rantumbecken und Hafen
 - 129 Rantum und der Süden
 - 142 Hörnum und die Südspitze

- STADTPLÄNE**
- 50 Westerland
 - 95 List
 - 109 Keitum

6 Typisch

- 8 Sylt ist eine Reise wert!
- 11 Reisebarometer
- 12 50 Dinge, die Sie ...
- 19 Was steckt dahinter?
- 159 Meine Entdeckungen
- 160 Checkliste Sylt






20 Reiseplanung & Adressen

- 22 Die Reiseregion im Überblick
- 24 Klima & Reisezeit
- 25 Anreise
- 25 Reisen in der Region
- 26 Sport & Aktivitäten
- 30 Unterkunft
- 155 Infos von A-Z
- 156 Register & Impressum

32 Land & Leute

- 34 Steckbrief
- 36 Geschichte im Überblick
- 37 Natur & Umwelt
- 39 Kunst & Kultur
- 44 Feste & Veranstaltungen
- 45 Essen & Trinken

SYMBOLLE ALLGEMEIN

-  Besondere Tipps der Autoren
-  Specials zu besonderen Aktivitäten und Erlebnissen
-  Spannende Anekdoten zum Reiseziel
-  Top-Highlights und
-  Highlights der Destination

46 Top-Touren & Sehenswertes

- 48** **Westerland und Tinnum** **107** **Keitum und der Osten**
50 **Tour ①** Westerland – vom **109** **Tour ⑨** Rundgang durch
Zug zum Strand Keitum
51 **Tour ②** Radtour Wester- **110** **Tour ⑩** Zum Morsum-
land und Tinnum Kliff über die Ostdörfer
53 Unterwegs in der Region **113** Unterwegs in der Region
- 68** **Wenningstedt-Braderup** **126** **Rantum und**
und Munkmarsch **Ratumbucken**
70 **Tour ③** Spaziergang am **128** **Tour ⑪** Am Rantum-
Roten Kliff becken und Hafen
72 **Tour ④** Von Wenning- **129** **Tour ⑫** Zwischen Watt
stedt nach Munkmarsch und Weststrand
73 Unterwegs in der Region **130** Unterwegs in der Region
- 81** **Kampen** **139** **Hörnum und die**
83 **Tour ⑤** Kampens Westen: **Südspitze**
Heide, Dünen, Strand **141** **Tour ⑬** Vom Hafen um
84 **Tour ⑥** Kampens Osten: die Hörnum Odde
Die Wattseite **141** **Tour ⑭** Am Golfplatz
85 Unterwegs in der Region vorbei zum Weststrand
143 Unterwegs in der Region
- 93** **List und der Norden** **151** **Extra-Touren**
95 **Tour ⑦** Rundgang durch **152** **Tour ⑮** Ein langes Kultur-
List Wochenende auf Sylt
96 **Tour ⑧** Per Rad durch **153** **Tour ⑯** Natur pur in fünf
Listland und Ellenbogen Tagen
98 Unterwegs in der Region

TOUR-SYMBOLS

- ①** Die POLYGLOTT-Touren
6 Stationen einer Tour
① Hinweis auf 50 Dinge
[A1] Die Koordinate verweist auf die
Platzierung in der Faltkarte
[a1] Platzierung Rückseite Faltkarte

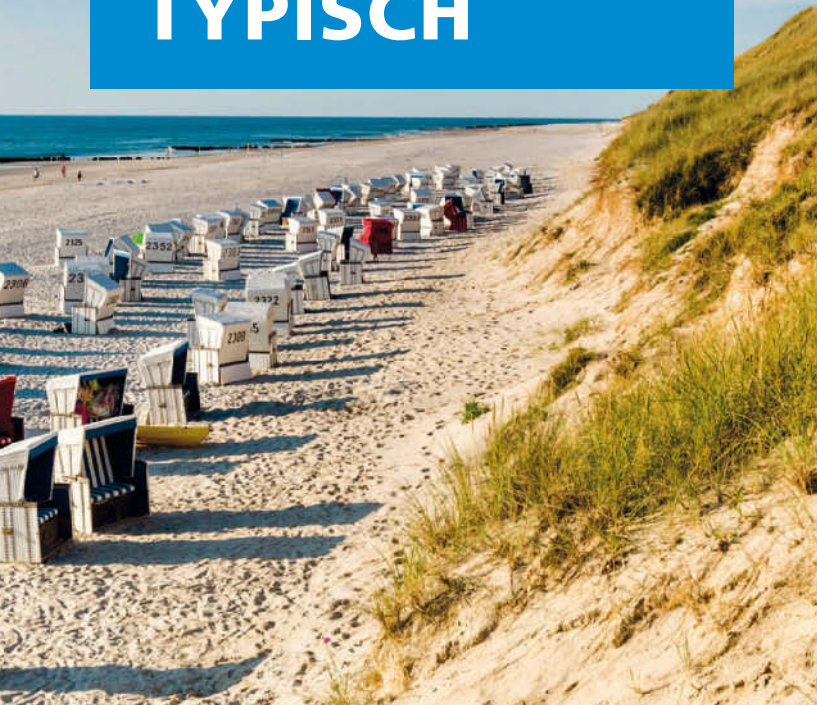
PREIS-SYMBOLS

Hotel DZ	Restaurant
€ bis 100 EUR	bis 15 EUR
€€ 100 bis 180 EUR	15 bis 30 EUR
€€€ über 180 EUR	über 30 EUR

Abendstimmung am
Roten Kliff



TYPISCH



50 Dinge, die Sie ...

Hier wird entdeckt, probiert, gestaunt, Urlaubserinnerungen werden gesammelt und Fettnäpfe clever umgangen. Diese Tipps machen Lust auf mehr und lassen Sie die ganz typischen Seiten erleben. Viel Spaß dabei!

... erleben sollten

① Geologische Wanderung am

Roten Kliff Der Geologe Dr. Klatt vermittelt auf einer dreistündigen Wanderung anschaulich Wissenswertes über das Kliff › S. 73, die Entstehung der Insel und Küstenschutzmaßnahmen (April/Mai, Sept./Okt. Mo 10 Uhr, Strandübergang 33, Berthin-Bleeg-Steg, Wenningstedt; www.wenningstedt.de).

② Nordic Walking

Die längste der 26 inselweit ausgeschilderten Strecken des Sylter Nordic-Walking-Parks › S. 26 führt von Westerland um das Rantumbecken und zurück: Tour Nr. 13, knapp 19 km, ab Kurpromenade Westerland, Zugang Strandstraße (Infos unter www.sylt.de/entdecken/sport/fitness-nordic-walking.html).

③ Bei Flaute mit Speed durchs

Wasser Wenn der Wind nicht zum Surfen reicht, müssen sich Surfer nicht langweilen, sie können stattdessen in der Munkmarscher Bucht bei Syltsurfing › S. 80 mit dem Wakeboard durchs Wattenmeer flitzen.

④ Der Hünenkultur auf der Spur

Tiefe Blicke in Sylts Vorzeit eröffnet eine »Hünengräber-Radtour« zwi-

schen Keitum, Morsum und Archsum. Auf der 23 km langen Strecke weisen Tafeln auf archäologische Funde hin, bei der Wegführung hilft der Flyer »hünen.kulTour« des Heimatvereins › S. 113 (www.soelring-foriining.de/denkmalenschutz).

⑤ Intuitives Bogenschießen

Der Pfeil soll im Schwarzen der Zielscheibe landen – klar! Aber dazu braucht man keine technischen Raffinessen, man kann das Ziel auf natürliche Weise fokussieren. Wie das geht, lernt man bei der Bogenschule Youksakka › S. 67 in Westerland.

⑥ Fackelzug zum Biikefeuer

Bevor das gemeinsame Biikefeuer von Kampen und Wenningstedt-Braderup am 21. Feb. bei der Norddörper Halle › S. 79 entzündet wird, schließen sich Gäste dem stimmungsvollen Fackelzug von Braderup zum Biikeplatz an. Infos: Touristinfo.

⑦ Tandemsprung bei Seventh

Sky Auch ohne Fallschirmspringer-ausbildung kann man vom Himmel auf die Insel gleiten – bei einem Tandemsprung mit SeventhSky › S. 66.

⑧ Syltlauf

Nicht Marathon, aber Kult ist der 33,3 km lange Syltlauf alljährlich im März von Hörnum im

Süden bis nach List, er führt meist durch einsame Natur, ist aber eine Herausforderung bei widrigem Wind und Wetter (www.tinum66.de/html/syltlauf.html).

9 Zur Friesenkapelle pilgern

Der Pastor der Norddörper leitet die Tageswanderung vom Morsum-Kliff zur Friesenkapelle › S. 75 in Wenningstedt-Braderup an – mit Pilgermahl bei St. Severin. Unterwegs setzen zwei Schauspieler Ideen der Zeit vor 500 Jahren in Szene.

10 Erdbeeren selbst pflücken

Ab Juni lassen sich die süßen, roten Früchte auf Sylt ernten, zur Wahl stehen im »Erdbeerparadies« › S. 79 in Braderup fünf Sorten auf 250 m langen Beeten. Selbst ernten macht richtig Spaß und garantiert absolute Frische.

11 Mit dem Segway durch Kampen

Mühelos lassen sich nach einer kurzen Einweisung die Segways bedienen, mit denen man dann elektrobetrieben von Westerland nach Kampen und zurück rollt. (April bis Okt. 14.30–17.30, sonst 13.30 bis 16.30 Uhr, Bahnweg 33a, Westerland [B4], Tel. 04651 46 09 999, www.sylt-segway.de).

12 **Gourmet-Safari** Alle Jahre wieder im Januar fahren Nostalgiebusse Gäste auf Gourmetsafari. In bekannten Sylter Restaurants haben während des viertägigen Gourmetfestivals Gastköche und Gastwinzer das Sagen. Zu einem Tagesfestpreis genießt man Köstlichkeiten und



Mit dem Tandemsprung über der Insel

edle Tropfen, Transfers inklusive (www.gourmet-festival-sylt.de).

... probieren sollten

13 **Miesmuscheln und Wein** Erntefrisch mit einem Glas Wein schmeckt eine Portion Miesmuscheln am besten. Bei einer Fahrt mit der »Adler IV« zur Miesmuschelzuchtanlage östlich vom Hafen Hörnum erfährt man dazu Wissenwertes über die Muschel der Nordsee (Adler-Schiffe › S. 143, Mai–Okt. Fr 12–13.30 Uhr).

14 **Syltella aufs Brot** Schokoladig-nussig schmeckt der helle Nuss-Nougat-Brotaufstrich der Sylter Schokoladenmanufaktur › S. 67, es gibt ihn im Weckglas, in der Tube oder im kleinen Probierglas, u. a. im Café Wien › S. 62.

15 **Aromatischer Friesentee** Im Teehaus Ernst Jansen kann man Tees verkosten: Die milde Biomischung Premium Friesenblend mit

Die Reiseregion im Überblick

Die größte deutsche Nordseeinsel ist nicht übermäßig riesig, gerade mal 38 km lang und an der schmalsten Stelle sogar nur 320 m breit. Mit ihren vielfältigen Reizen lockt sie jährlich über 860 000 Gäste an.

Lange weiße Strände, tosende Brandung, idyllische Heide- und Dünenlandschaft, exzellente Hotels, gastronomische Vielfalt, Sport und Wassersport – beinahe alles, wofür Deutschlands nördlichste Insel steht, bekommt man bereits in Sylts pulsierender »Hauptstadt« **Westerland**. Das betriebsame Seebad punktet mit seinem gepflegten Strand, abwechslungsreichen Aktivitäten, Flaniermeilen zum Shoppen und Schlemmen. Neben Baden gibt es auch einiges zum Anschauen, u. a. interessante Bäderarchitektur, Kirchen und ein Aquarium. Abends ist ebenso viel geboten. Weniger bekannt ist, dass der Nachbarort Tinnum neben Sylts Flugplatz mit Sehenswertem wie dem 2000 Jahre alten Ringwall Tinnumburg und dem Tierpark aufwarten kann.

Nördlich von Westerland nehmen der Doppelort **Wenningstedt-Braderup** mit dem benachbarten Dörfchen **Munkmarsch** die gesamte Inselbreite ein.

Daran gedacht?

Einfach abhaken und entspannt abreisen



- Personalausweis
- Flug-/Bahntickets
- Autopapiere
- Führerschein
- Kreditkarte/EC-Karte
- Hotelreservierung
- Handy/Tablet
- Kamera/Filmausrüstung
- Akkus und Ladegeräte
- Medikamente und Pflaster
- Sonnen- und Regenschutz
- Wassersportausrüstung
- Wanderschuhe
- Postempfang, Zeitungsabo und Betreuer für Haustiere und Pflanzen organisiert?

Wenningstedt mit seinem Bilderbuchstrand vor der Kulisse des berühmten Roten Kliffs ist *das* Familienbad – mit vielen Attraktionen für Kinder und Jugendliche. Auch wer sich für Frühgeschichte interessiert, ist hier richtig: In das jungsteinzeitliche Ganggrab Denghoog unweit des alten Dorfkerns kann man sogar hineinsteigen. Auf den zentralen Heideflächen begegnet man weiteren vorgeschichtlichen Gräbern, ebenso im Naturschutzgebiet Braderuper Heide. Munkmarsch, einst der geschäftigste Hafen Sylts, ist heute ein Surferparadies.

Kampen hat mindestens zwei Gesichter: Das allseits bekannte bildschöne »Dorf« der Künstler und Prominenten auf der Wattseite mit Reetdachvillen, gepflegten Gärten, Galerien, edlen Boutiquen und Bars. Kampens Westen umfasst das wilde Heidegebiet oberhalb des Ro-



Bohlenweg auf dem Roten Kliff

ten Kliffs, die Uwe-Düne, Sylts höchste Erhebung, munteres Strandleben vor dem Kliff und den Dünen bis hinauf zu den FKK-Stränden wie Buhne 16.

Auch der Norden Sylts hat seine Fans. Die bunte Szene im kleinen Hafen von **List** und das Erlebniszentrum Naturgewalten locken viele Besucher hierher. Die Umgebung von List ist Natur pur: das **Listland** mit streng geschützten Wanderdünen und dem schier endlosen Weststrand, die Wattenbucht Königshafen, Eldorado für Vogelfreunde und Windsurfer, und an der Nordspitze der einsame Ellenbogen, eine dünenübersäte Landzunge (Sandhaken) mit zwei Leuchttürmen.

Ganz unterschiedlich geprägt sind die drei Dörfer in **Sylts Osten**: Keitum wirkt mit seinen reetgedeckten Kapitänshäusern, zwei Museen und der Kirche St. Severin fast wie eine Kleinstadt. Dem weit verstreuten Großdorf Morsum nimmt man seine einstige Bedeutung als reiches Bauerndorf ab. Im winzigen Archsum sind lokale Traditionen noch sehr lebendig, hier stößt man auf viele archäologische Fundstätten. Und am eindrucksvollen Morsum-Kliff kann man Sylts älteste geologische Schichten bestaunen.

Im **Süden Sylts** lockt das künstliche Rantumbecken mit seiner einzigartigen Vogelwelt Spaziergänger, Radler oder Naturfreunde auf und um den Deich herum. Am Rantumer Hafen wird in der Sylt Quelle nicht nur Sylter Mineralwasser abgefüllt, auch Kultur und Shopping finden dort statt. **Rantum**, das viele Jahrhunderte lang Sturmfluten und Sand trotzte, besitzt hinter einem malerischen Dünenstreifen fantastische lange, weiße Strände wie Samoa und Sansibar. **Hörnum** mit seinem Leuchtturm und der Naturausstellung Arche Wattenmeer hat dank preisgekrönter Golfplatzes und Nobelhotels sein Aschenputteldasein abgelegt. Unvergesslich bleibt die Umrundung der **Hörnum Odde** – die von der Nordsee umschlungene und stark gefährdete Südspitze Sylts führt einem vor Augen, wie sehr Wind, Sand und Sturmfluten die Gestalt der Insel formten und weiter formen.

18 Uhr geöffnet. Vorbei an **Lucky's Bowlingcenter 18** > S. 59 erreichen Sie in den Wiesen Tinnums den grasbewachsenen Ringwall **Tinnumburg 19** > S. 64. Das reetgedeckte Backsteinhaus **Alte Landvogtei 20** > S. 65 diente den Landvögten früher als Wohn- und Verwaltungssitz. Obwohl Tinnum eher als Wes-

terländer Vorort erscheint, hat es eine eigene **Touristeninformation 21** > S. 65 im Gemeindezentrum.

Nächstes Ziel ist in der Feldmark zwischen April und Oktober der gepflegte **Tierpark Tinnum 22** > S. 65. Einheimische wie Feriengäste zieht es ins **Tinnumer Einkaufszentrum 23** > S. 65. Im **Gewerbegebiet Zum Fliegerhorst**



Tinnum

Tour 2 Radtour Westerland und Tinnum

Sylt Aquarium > Tinnumburg > Tierpark Tinnum > Sylter Werkstätten > Flughafen Terminal 1 > Friedrichshain > Brandenburger Strand

gerhorst 24 › S. 66 und in den **Sylter Werkstätten** 25 › S. 59 kann man teils beim Produzieren zusehen, umso interessanter ist später der Einkauf. Im **Flughafen-Terminal 2** 26 › S. 66 heben nicht nur Hamburg-Sylt-Flüge ab, Sylt Air bietet von hier aus auch Rundflüge an. Weitere innerdeutsche und internationale Linienflüge starten und landen im **Flughafen-Terminal 1** 27 › S. 66. Muße bietet der Mischwald **Friedrichs-**

hain 28 › S. 59, interessante Führungen und Spiele machen mit der Natur vertraut. Mit ihrer schönen Lage direkt am Westerländer Dünenwall punktet die **Asklepios Nordseeklinik Westerland** 29 › S. 60. Ein perfekter Radweg führt an den Dünen entlang zum **Brandenburger Strand** 30 › S. 59, den Surfer aus aller Welt schätzen. Nach der Radtour gönnt man sich hier ein erfrischendes Bad.

Unterwegs in der Region

Westerland [B4–5]

Der **Bahnhof Westerland** 1 ist so alt wie der Hindenburgdamm und strahlt in der gefliesten Bahnhofshalle dank Art-déco-Lüstern und verzierten Sprossenfenstern Vornehmheit und Charme zugleich aus. Der dunkelrote Backsteinbau von 1927 wirkt mit seiner symmetrisch gegliederten Fensterfront und spitzen Dachgauben wie ein einladendes Wohnhaus im Historismus, säße da nicht die kupferummantelte Bahnhofsuhr mitten zwischen den Mansarden. Dass die Westerländer touristisch stimmig im 21. Jh. verankert sind, demonstriert auf dem Bahnhofsplatz die grüne **Skulpturengruppe** des Künstlers Martin Wolke: »Reisende Riesen im Wind« heißt das Ensemble von vier Figuren im Freizeitdress mit Koffern und Taschen, alle in heftiger Schräglage, als würden sie gegen den typischen Inselwind ankämpfen. Illustrer

könnte man den Badebetrieb und das manchmal etwas raue Seeklima kaum thematisieren. Ein Griff zum Handy und klick – schon kann man die ersten Urlaubselfies versenden.

Fußgängerzone [B4]

Wilhelm- und Friedrichstraße, Westeralands bekannte Einkaufsmeile, lädt mit ihren vielseitigen Geschäf-



»Reisende Riesen im Wind«

WENNINGSTEDT- BRADERUP & MUNKMARSCH

Kleine Inspiration

- **Den Sonnenuntergang** am Roten Kliff erleben › S. 73
- **Das riesige Steinzeitgrab Denghoog** von innen bestaunen › S. 75
- **In der Stille der Braderuper Heide** total entspannen › S. 76
- **Beim lukullischen Mahl im Fährhaus** sich auch am Blick aufs Wattenmeer laben › S. 80





Dank Superstrand am Roten Kliff ist Wenningstedt ein beliebtes Familienbad. Braderups karge Heide und der kleine Hafen von Munkmarsch vermitteln eine Ahnung von Sylt, wie es vor langer Zeit war.

Die Gegend um Wenningstedt muss in der Jungsteinzeit besondere Wichtigkeit gehabt haben, sonst hätten sich die Menschen damals nicht die Mühe gemacht, den Thinghügel (Friesisch: Denghoog) zu errichten, der ein Ganggrab mit einer ungewöhnlich großen Kammer aus schweren Findlingen birgt. Dieses vorgeschichtliche Zeugnis übertrifft alle anderen Hinterlassenschaften im Dorf aus historischer Zeit. Reetgedeckte Friesenhäuser sind noch hie und da erhalten. Sie stammen aus der Zeit, als Wenningstedt, Braderup und Kampen gemeinsam die Norddörfer bildeten, allesamt arme Heidedörfer. Kampen ging seinen eigenen Weg und löste sich 1927 aus diesem Verwaltungsverbund.

Prägend für Wenningstedt wurden und sind die meist geraden Straßenzeilen mit Ferienhäusern, Pensionen und Hotels, die überwiegend im Laufe des 20. Jhs. entstanden sind. Die ersten Quartiere im aufstrebenden Seebad entstanden 1859. Gelegentlich waren sie zu nah am steilen Roten Kliff gebaut, was nicht alle Bauten überlebten. Und doch ist es gerade das imponierende Kliff mit dem großartigen Bade-

strand davor, der viele hierher lockt: vorzugsweise Familien mit Kindern, aber auch viele Stammgäste und natürlich jede Menge Naturfreunde, Spaziergänger, Jogger, die zum Kliff pilgern, um den Sonnenuntergang zu bewundern.

Braderup auf der Wattseite ist eine völlig andere, friedvolle und beschauliche Welt. Den Charakter eines Dorfs halten ein paar Hofgebäude aufrecht und zahlreiche Zweitwohnungsinhaber, die hier urgemütlich unter Reetdächern wohnen. Anstelle von Ferienunterkünften für den Massentourismus punktet Braderup mit seinem wildromantischen und einsamen Heide-Naturschutzgebiet und den weiten Ausblicken auf das Wattenmeer. Auch Braderup hat ein Kliff: das Weiße. Es ist allerdings weit weniger dramatisch und besitzt, da am Wattenmeer gelegen, keinen idealen Badestrand. Immerhin färbt der weiße Sand des Braderuper Kliffs die kleine Surfbucht von Munkmarsch fast südseemäßig hell.

Munkmarsch, ein winziger Hafen, lädt zum Träumen ein. Seine große Zeit als geschäftiger Fährhafen für die gesamte Insel Sylt ist bald ein Jahrhundert passé, doch das strahlend weiße Fährhaus von damals wurde als elegantes Hotel und Restaurant Fährhaus Sylt zu neuem Leben erweckt.

Der Sonnenuntergang am Roten Kliff ist ein faszinierendes Natur- und Farbschauspiel, das viele Besucher anlockt

Touren in der Region

Tour 3 Spaziergang am Roten Kliff

Route: Haus am Kliff › Strandzugang 35 › Aussichtsdüne Strandzugang 33 › Wonnemeyer › Strandzugang 30 › Haus am Kliff

Karte: Seite 71

Dauer: Ohne längere Aufenthalte
1,5 Std., 5 km Fußweg

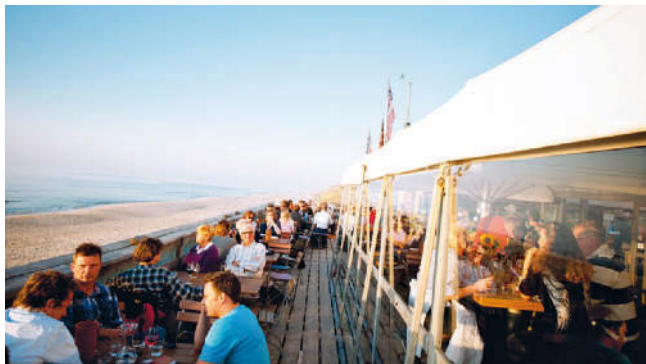
Praktische Hinweise:

- Start: Haus am Kliff, Bus 1, 3, 3a
Wennigstedt Mitte
- Ziel: Haus am Kliff, Bus 1, 3, 3a
Wennigstedt Mitte
- Gutes Schuhwerk, evtl. Wind-/
Sonnenschutz, Badesachen

Tour-Start:

Beim Rundgang – vorzugsweise am frühen Abend vor Sonnenuntergang – erlebt man die Schönheit des

berühmten Roten Kliffs, aber auch dessen Gefährdung wird offenbar. Mit dem **Haus am Kliff 1** › S. 73 besitzt das Seebad Wennigstedt ein vielseitiges und einladendes Gästezentrum an seiner kurzen **Strandpromenade**. An ihrem Ende ist das auffällige Fischrestaurant **Gosch am Kliff 2** › S. 73 ein beliebter kulinarischer Treffpunkt für alle Genussfreudigen, die zu Fisch und Wein die leuchtenden Farben der Sonnenuntergänge bestaunen. Ein paar Schritte weiter geht es barrierefrei über den **Strandzugang 35 3** › S. 73 zum kilometerlangen Bilderbuchstrand und dem legendären **Roten Kliff 4** › S. 73. Über viele Holztreppeinstufen gelangt man zur **Aussichtsdüne 5** › S. 73 am Strandübergang 33. Von dort schlängeln sich verwegene Plankenwege durchs Dünenengelände zum **Restaurant Wonnemeyer 6** › S. 73, wo man, außer in den Wintermonaten, einkehren



Im Wonnemeyer den Ausblick genießen

und sich mit regionalen Spezialitäten stärken kann. Begleitet von oft kräftigen Winden – geht es nun durchs Heideland an der oberen Kliffkante entlang mit grandiosen Weitblicken. Einer der wenigen Ab-

stiege vom 30 m hohen Kliff ist der **Strandzugang 30** **7** > S. 74. Auf dem Rückweg zum Wenningstedter **Hauptstrand** **8** > S. 74 am Fuß des Kliffs erfreuen sich die Augen an den Wellen, dem bunten Strandle-



Wenningstedt-Braderup & Munkmarsch

Tour 3

Spaziergang am Roten Kliff

Haus am Kliff > Strandzugang 35 > Aussichtsdüne und Strandzugang 33 > Wonemeyer > Strandzugang 30 > Hauptstrand > Haus am Kliff

Tour 4

Von Wenningstedt nach Munkmarsch

Dorfteich Wenningstedt > Denghoog > Norddörfer Halle > NSG Braderuper Heide > Weißes Kliff > Naturzentrum Braderup > Hafen Munkmarsch

ben. Gut zu erkennen ist auch, wie die Naturgewalten am Roten Kliff nagen und was die Insel Sylt zum Schutz des spektakulären Steilufers und des Badestrands unternimmt.



Von Wenningstedt nach Munkmarsch

Route: Dorfteich Wenningstedt › Denghoog › Norddörper Halle › NSG Braderuper Heide › Weißes Kliff › Naturzentrum Braderup › Hafen Munkmarsch

Karte: Seite 71

Dauer: Ohne längere Aufenthalte 2 Std., 7 km Fußweg

Praktische Hinweise:

- Start: Dorfteich, Bus 1, 3, 3a Wenningstedt Hauptstraße, Friesenhof
- Ziel: Bus 3, 3a Munkmarsch Hafen

Tour-Start:

Die vielseitige Wanderung verläuft vom historischen Wenningstedter Zentrum quer über die Insel ans Wattenmeer, führt durch die schon seit der Steinzeit besiedelte Heide-landschaft und zeigt unterwegs das riesige Angebot an Sport- und Ferienunterhaltung sowie ein lehrreiches Naturzentrum. Reetdachhäuser und der idyllische **Dorfteich 9** › S. 74 kennzeichnen Wenningstedts alten Dorfkern. Dazu gesellt sich die **Friesenkapelle 10** › S. 75 aus rotem Backstein. Die erstaunlich geräumige Kammer des steinzeitlichen Grabhügels **Denghoog 11** › S. 75

lohnt unbedingt einen Besuch, auch wenn der Einstieg etwas beschwerlich ist, man kann sie in der Saison täglich besichtigen. Während der Sommerferien sind die tollen Shows im **InselCircus 12** › S. 76 eines der Highlights auf dieser Tour.

Ein Anlaufpunkt für Sportfans ist in der Nähe die **Norddörper Halle 13** › S. 76, Klettern, Skaten und viele weitere Aktivitäten gehören zum Angebot dieser modernen Fun-sporthalle. Nebenan sind im **Golf-Club Sylt 14** › S. 76 Gäste nach Voranmeldung willkommen.

Im urzeitlich anmutenden Naturschutzgebiet **Braderuper Heide 16** › S. 76 am Wattenmeer ist der **Brödihoog 15** › S. 76 einer von vielen bronzezeitlichen Grabhügeln, die eine geheimnisvolle Sage umgibt.

Wer sich für die vielfältige Inselnatur interessiert, sollte ins **Naturzentrum Braderup 17** › S. 76 hineinschauen. In der dortigen Ausstellung wird sie verständlich und anschaulich erklärt. Von dort kommt man geradewegs zum **Weißem Kliff 18** › S. 77 am Watt, die hellen Kaolinsande gaben der bis 15 m hohen Steilküste von Braderup ihren Namen.

Der Uferweg führt zum Sandstrand der Surfbucht, die inoffiziell **Calle's Beach 19** heißt › S. 80: Calle Schmidts alteingesessene Surfschule liegt jenseits einer kleinen Landzunge am **Hafen Munkmarsch 20** › S. 80. Den krönenden Abschluss der Tour bildet das elegante Fährhaus nahebei, das Erinnerungen an den einst wichtigen Fährhafen an dieser Stelle weckt.

Unterwegs in der Region

Wenningstedt- Braderup [B3–C4]

Das moderne **Haus am Kliff 1** ist ein Mix aus Bäderarchitektur und modernen Glas-Holz-Fronten. Der Vielzweckbau mit Tiefgarage beherbergt die **Touristeninformation**, Gemeindebüro, schicke Läden, Cafés, Buchhandlung sowie medizinische und Wellnessrichtungen. Zur Meerseite hin öffnet sich der **Kur-saal³** (»Kursaal hoch drei«) für kulturelle Veranstaltungen und Kongresse (Strandstr. 25, Tel. 04651 44 70, www.kursaal3-sylt.de). **50 Dinge** ⑩ > S. 15. Eine weite Terrasse vor der Saalfront breitet sich bis zur kurzen Wenningstedter **Strandpromenade** aus, von der man sich schon mal den Nordseewind um die Nase wehen lassen und weit hinaus aufs Meer blicken kann. Die Treppen des Strandzugangs 34 lassen hier ahnen, wie steil es zum Badestrand hinuntergeht, wo in der Ferienzeit Gäste und Strandkörbe ein buntes Bild abgeben.

Am Ende der Promenade ist das Restaurant **Gosch am Kliff 2** mit seinem rot-grünen Wellendach ein Blickfang: Allein schon architektonisch ist es das feinste Haus des Sylter Fischkönigs **Gosch** > S. 78. In seinem Windschatten lockt ein Trampolinplatz; das **Camp One** nahebei ist Anlaufpunkt für Surfer und Wassersportler > S. 79. Die breite, helle Sandspur des barrierefreien

Strandzugangs 35 3 zieht sich zum Meer hinunter – endlich mal keine umständlichen Holztreppe! Stattdessen stapft man durch tiefen Dünen-sand bis zum feinen, weißen **Wenningstedter Hauptstrand 4**, der in der Saison mit Strandkörben und Badegästen übersät ist.

Am Roten Kliff 5 **3** [B3]

Das Rote Kliff beginnt unterhalb der Wenningstedter Strandpromenade. Es zieht sich etwa 4 km nordwärts entlang dem Wenningstedter und Kampener Strand bis zum Haus Kliffende > S. 86 in Kampen und ist bis 30 m hoch. **50 Dinge** ① > S. 12. Um zu der großartigen **Aus-sichtsdüne 6** zu gelangen, muss man die solide Treppenkonstruktion des Strandzugangs 33 erklimmen. Der **Rundblick** über die lange



Hafen und Fährhaus von Munkmarsch

Strandlinie und das weite Meer ist einfach grandios! Etwas abenteuerlich, aber gut gesichert, erreicht man auf einem hölzernen Treppenfahrd durchs Dünengelände das einsam gelegene **Restaurant Wonnemeyer 7**. Flutsicher aufgebockt steht der Pfahlbau oberhalb des Strands mit dem Rücken zum Kliff. Die Küche bringt Produkte aus der Region auf den Tisch, viele Zutaten sind aus biologischem Anbau. Nicht ganz billig, aber gut, sind die im Ofen gebackenen Fische, wie Sylter Meeräsche (€–€€, Nebensaison Mo geschl., Am Strand 1, Tel. 04651 45 299, www.wonnemeyer.de).

Aussichtsreich ist der Pfad entlang dem oberen Klifftrand. Streckenweise hat der Wind die Dünenbedeckung und die leichten Sande der Geest fortgeweht und man spaziert auf den übriggebliebenen größeren Steinen des Geschiebes – fast wie auf einer Pflasterstraße. Hier im **Naturschutzgebiet Dünenlandschaft auf dem Roten Kliff** soll man die Wanderpfade nicht verlassen, jeder Fußtritt zerstört die wichtige Heide-

und Grasvegetation. Nur an wenigen Stellen gelangt man zum Strand hinunter: Nahe der 52 m hohen Uwe-Düne >S. 85 erlaubt dies der **Strandzugang 30 8**. Am FKK-Strand sind auch bekleidete Strandgänger akzeptiert.

Wennigstedt Dorf [B3–4]

Fern vom Strand, entlang der **Hauptstraße**, stößt man auf einige alte Wennigstedter Häuser. Das weißgetünchte Hotel Friesenhof ist schon seit 1840 ein Familiengasthof (€–€€, Nr. 26, Tel. 04651 94 10, www.sylt-friesenhof.de); das älteste und denkmalgeschützte **Friesenhaus Schacht** von 1694 (Nr. 6, www.friesenhaus-sara-sylt.de) dient heute als Ferienhaus. Der **Dorfteich 9** nördlich der Hauptstraße ist ein wahrer Ruhepol, umgeben von Parkgrün und **Friesenhäusern**. Unter Denkmalschutz steht auch das **Commandeur-Teunis-Haus** (Am Dorfteich 3). Hier liegt der ehemalige Dorfkern, doch schon lange werden in diesem Teil des Orts weder Ackerbau noch Viehzucht be-

SEITENBLICK

Das Rote Kliff

Rot-bräunlich wirkt das Kliff dadurch, dass seine Eisenbestandteile nach und nach an der Luft oxidieren. Leuchtet dann noch die Abendsonne auf die Steilwand, weiß man, woher das Kliff seinen Namen hat. Am gefährlichsten für das Kliff sind Unterspülungen in Strandhöhe: Hat das Meer eine Hohlkehle tief genug ausgewaschen, sackt das darüberhängende Kliff auf den Strand hinunter und wird bald fortgeschwemmt – und wieder ist dann ein Stück Sylt verlorengegangen. Am unteren Kliffhang halten Sandfangzäune den Strandsand fest. Ist nach einem schweren Orkan wieder Ruhe eingekehrt, finden Strandspaziergänger nicht nur das übliche Strandgut wie Muscheln oder angeschwemmtes Holz, sondern auch eine Vielfalt bunter Kiesel und Steine aus dem Geschiebe des Kliffs.

trieben. Das Dorfteich-Ensemble spendeten in den 1950er-Jahren die Anwohner. Der kleine Parksee sollte ein Idyll für Anwohner und Badegäste werden und die Gemeinde sich gefälligst um seine Verschönerung kümmern.

Die von einem Verein getragene **Friesenkapelle 10** ist bis heute Gotteshaus für die einstigen »Norddörfer«, d. h. für Wennigstedt, Braderup und Kampen. Sie wurde 1914/15 gebaut, als durch die wachsende Zahl der Wennigstedter Feriengäste der Platz in den bisherigen Notlösungen (Gottesdienste in Privatwohnungen) nicht mehr ausreichte. Das Kircheninnere ist im Vergleich zur kargen roten Backsteinfassade bunter und heimeliger: Die Kassetten ihrer Halbtonnendecke sind mit biblischen Motiven bemalt, die u. a. die Themen »Sturm« und »Meer« zum Inhalt haben. Unter der Decke zieht sich ein Spruchband hin mit den Vaterunser auf Sörling, dem Sylter Friesisch. Prächtig ist der geschmiedete Kerzenleuchter, ungewöhnlich die Altarwand mit ihren weiß-blauen Delfter Fliesen, die an die gute Stube (*piïsel*) der Friesenhäuser erinnern. Die Kirchengemeinde bietet auch ein vielfältiges Kulturprogramm (Bi Kiar 3, Tel. 04651 83 62 964, www.friesenkapelle.de). **50 Dinge 9** > S. 13.

Steinzeitgrab Denghoog 11 ★ [B3]

Der sensationellste vorgeschichtliche Fund Sylts ist der grabbewachsene, gut 3 m hohe Grabhügel **Denghoog**. Er enthält im Innern eine



Steinzeitatmosphäre im Denghoog

5 × 3 m große und knapp 2 m hohe jungsteinzeitliche Grabkammer. Deren Wände bestehen aus 12 Tragsteinen, über denen ein »Dach« von drei je 20 t schweren Findlingen liegt. Ein 6 m langer Gang, aus kleineren Trag- und Decksteinen gebildet, führt in diese Kammer. Besucher begehen diese 5000 Jahre alte Rarität von oben etwas unkomfortabel über eine Trittleiter, aber ohne durch den Gang kriechen zu müssen. Funde aus der Kammer, u. a. ein vollständiges Skelett, Werkzeuge, Scherben und Bernsteinperlen, die der Entdecker der Anlage 1868 machte, liegen im Schleswig-Holsteinischen Landesmuseum – im Schloss Gottorf in Schleswig – wo auch ein eindrucksvolles Modell des Hünengrabs zu sehen ist. Der Denghoog steht seit 1928 unter der Obhut des Sylter Heimatvereins Sörling Foriining (April–Okt. Mo–Fr 10 bis 17, Sa, So 11–17 Uhr, soelring-foriining.de). **50 Dinge 4** > S. 12.

Sehenswertes und Typisches erleben mit ausgewählten Touren und Tipps.

Entwickelt vom Touren-Spezialisten seit 1902



16 Touren und viele Detailkarten



Die Top-Highlights nicht verpassen



50 Dinge, die Sie erleben, probieren, bestaunen, mit nach Hause nehmen oder besser bleiben lassen sollten



Erstklassige Empfehlungen der Autorin



Kleine Geschichten mit großem Aha-Effekt

Große Faltkarte & 80 Sticker

für die individuelle Planung

Sticker aussuchen, in das Buch oder in die Faltkarte kleben und lostouren!

ISBN 978-3-8464-2618-0



€12,99 [D]
€13,40 [A]

www.polyglott.de

